

Frankfurter China-Rundbrief

Januar Februar März April 2010

Das Jahr des Tigers



14. Februar 2010

2. Februar 2011

Gesellschaft für
Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.

法
兰
克
福
德
中
友
好
协
会
通
讯

Liebe Mitglieder und Freunde,

in „China-reiches“ Jahr ist zu Ende. Nach einem zentralen Thema „China“ auf dem Museumsuferfest folgte der Auftritt von China als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse mit hunderten von Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsrunden, Filmen und weiteren kulturellen und politischen Veranstaltungen, nicht nur während der Messe, sondern bereits lange vorher und auch noch danach. Das Angebot war so umfangreich und umfassend, dass es unmöglich war, mehr als einen Bruchteil der Aktivitäten aufzunehmen. Dass es bei einem Thema „China“ natürlich nicht nur Zustimmung gab, versteht sich von selbst.

Besonders erfreulich ist, dass viele Verlage die Gelegenheit genutzt haben, um neue Bücher und Übersetzungen chinesischer Literatur veröffentlicht haben. Li -



Negative Schlagzeilen gab es zu den Auseinandersetzungen zwischen Uiguren, Han-Chinesen und Sicherheitskräften in Xinjiang („Sinkiang“) und wegen der Verurteilung des chinesischen Bürgerrechtlers Liu Xiaobo zu einer langjährigen Freiheitsstrafe. Dafür gab es Lob für die Aktivitäten Chinas zur Bewältigung der Welt-Banken- und Wirtschaftskrise.

Einen neuen Weg gehen wir diesmal mit der Feier des Frühlingsfestes („Chinesisches Neujahrsfest“), das in diesem Jahr auf den Valentinstag

(14.02.) fällt. Zusammen mit den Teilnehmern der Deutsch-Chinesischen Tischrunde speisen wir „wie in China“ am runden Tisch.

Mit Dr. Rainald Simon treffen wir einen „alten Freund“ wieder, der uns mit dem Daoismus bekannt machen möchte.

Ein Freund hatte mir einen "Messe-gast" aus China vermittelt, Herrn Prof. Dr. Feng Xiaohu, Germanist von der University of International Business and Economics in Beijing. Er beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der Rezeption deutscher Literatur in China.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen für das neue Jahr 2010 und das „Jahr des Tigers“ alles Gute, viel Glück und Erfolg und immer gute Gesundheit!

Reiner F. Haag (1. Vorsitzender) ☸





Das Jahr des Tigers

14. Februar 2010 – 2. Februar 2011 (Vorherige Tiger-Jahre: 1938, 1950, 1962, 1974 und 1986)

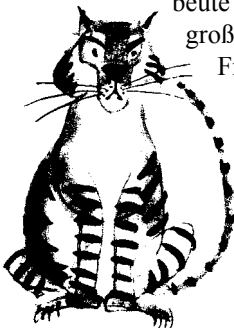
Das nächste Jahr des „Tigers“ beginnt nach dem traditionellen chinesischen Mondkalender am 14. Februar 2010 und löst damit das Jahr des „Büffels“ ab.

Natürlich hat sich die chinesische Astrologie auch des „Tigers“ bemächtigt und nachstehend wird – mit dem nötigen „Augenzwinkern“ – kurz berichtet, was die in den Tigerjahren Geborenen so alles als Tigerschicksalsmitgift mitbekommen haben und natürlich auch, worauf wir uns alle im täglichen Umgang mit unseren „Tigern“ gefasst machen müssen, um mit ihnen mehr oder weniger klar zu kommen.

Wer das Glück hat, in den „Tiger-Jahren“ geboren zu sein, der oder die ist schon was ganz Besonderes. Mut und Tatkraft werden dem Tiger zugesprochen und selbstbewusst und ein wenig eitel wie der Tigermensch nun einmal ist, wird er sich zu allererst einmal selbst dazu beglückwünschen und dies ganz bestimmt nicht im stillen Kämmerlein, sondern unbedingt vor Publikum und in aller Öffentlichkeit. Jeder will gerne den Tiger zum Freund haben, aber dies ist gar nicht so leicht, da er eigentlich ein Einzelgänger und Einzelkämpfer ist. Ist man aber erst einmal mit ihm befreundet, dann kann man sich absolut auf ihn verlassen. Man weiß immer wo man mit ihm dran ist.

In der Liebe muss man bezüglich der Verlässlichkeit allerdings ein paar Einschränkungen machen. Da liebt der Tiger die Abwechslung und er versteht es charmant und ausdauernd, sich an die jeweilige „Traumbeute“ heran zu schnurren. Ab und zu ist er auch zu einer großen Liebe fähig. Die Tiger-Frau besteht auf ihren Freiraum und nutzt diesen meist auch reichlich aus, während der Tiger-Mann sowieso nur selten zuhause ist, schließlich ist er ja ein Jäger.

Der Tiger ist kein Freund der Routine. Damit - und insbesondere mit Routinearbeit - sollen sich gefälligst andere abquälen. Er findet auch



mit aufregenden, risikoreichen und unkonventionellen Aufgaben und Herausforderungen sein Auskommen.

Mit Sun Yat-Sen, Ho Chih Minh, Prinzessin Anne, Charles de Gaulle, Marilyn Monroe, Ludwig van Beethoven, Agatha Christie und Karl Lagerfeld, hat er treue Tiger-Verbündete, um nur einige wenige zu nennen.

Wir wünschen allen „Tigern“ ein sehr schönes, ereignisreiches, aber auch sorgenfreies und rundum erfülltes Jahr 2010 und freuen uns schon sehr darauf, wer sich bei unserem Treff anlässlich des Chinesischen Neujahrs/Frühlingsfestes als „Tiger“ hoffentlich zu erkennen geben wird. Für eine kleine „Beute“ werden wir schon sorgen. bd ☼



Das China-Institut an der Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Das China-Institut an der Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde 1925 auf Initiative des China-Missionars und Honorarprofessors für Sinologie Richard Wilhelm gegründet. Ziel war die Vermittlung chinesischer Kultur und die Verständigung zwischen China und Deutschland. Nicht zuletzt auf Grund der Persönlichkeit Wilhelms und der verhältnismäßig guten finanziellen Ausstattung (Unterstützung unter anderem durch die Stadt Frankfurt am Main und durch die chinesische Botschaft) war das Institut ausgesprochen erfolgreich. Von 1925 bis 1942 machte es sich durch die Herausgabe der sinologischen Fachzeitschrift *Sinica* verdient.

Seinen Sitz hatte das China-Institut in einer Villa am heutigen Museumsufer. Diese wurde jedoch im Zweiten Weltkrieg zerstört. Ebenso die große Bibliothek und die wunderbare Sammlung chinesischer Kunstgegenstände. Was davon nach dem Krieg übrig geblieben war, befindet sich heute im Bestand des Museums für Weltkulturen in Frankfurt und der Sinologie der Universität Frankfurt am Main.

Nach dem Tode Richard Wilhelms 1930 übernahm Erwin Rousselle, sein Nachfolger als Professor für Chinakunde an der Goethe-Universität den Vorsitz bis zum Jahr 1949. Danach ruhten die Aktivitäten, erst im Jahr 1973, als an der Goethe-Universität eine neue Professur für Sinologie eingerichtet wurde, übernahm der Sinologe Prof. Chang Tsung-tung in alter Tradition den Vorsitz des Instituts, das er fast dreißig Jahre bis zum Jahr 2000 leitete.

Auf Initiative der beiden Vorstandsmitglieder, Konsul Karl Heinz Arnold und Prof. Rudolf Sellheim bildete sich 2005 ein Kreis, der es zu seinem Anliegen machte, die Arbeit dieser in der Vergangenheit weithin bekannten und anerkannten kulturellen Einrichtung wieder zu beleben. Besondere Unterstützung erfuhr das Vorhaben durch Prof. Dr. Rudolf Steinberg, den damaligen Präsidenten der Goethe-Universität, durch das Fach Sinologie der Goethe-Universität, durch das Generalkonsulat der VR China in Frankfurt und durch Herrn Dr.

Joachim von Harbou, den damaligen Präsidenten der Frankfurter IHK.

Ein neuer Vorstand wurde einberufen. Den Vorsitz übernahm Dr. Georg Ebertshäuser, Sinologe an der Goethe-Universität.

Schließlich nahm das China-Institut 2006 seine Aktivitäten wieder auf. Ziel war es, an die wissenschaftliche



und kulturelle Tradition der Vergangenheit anzuknüpfen. Im Jahr 2007 übernahm Prof. Dr. Iwo Amelung den Vorsitz des China-Instituts. Seit 2006 hat sich das China-Institut mit einer Vielzahl von Veranstaltungen an die interessierte Frankfurter Öffentlichkeit gewandt, neben einer großen Auftaktveranstaltung „Ein starker Stamm trägt reiche Äste: Kulturelle und historische Wurzeln der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in China“ im September 2006, hat es unter der Überschrift „China Wissen“ eine Vielzahl von Vortragsveranstaltungen zu Kultur, Literatur, Recht, Wirtschaft, Medizin etc. gegeben. Darüber hinaus wurde unter den Auspizien des China-Instituts im Oktober 2009 unter dem Titel „Kung-Fu, Drachen, Abenteuer“ in der IHK Frankfurt eine Ausstellung zum Bild Chinas im europäischen Comic organisiert. Am 13. Januar 2010 wird im Senckenberg-Museum ein öffentlicher Vortrag zum Thema „Neue Perspektiven für einen Achtzigjährigen: Der Peking-Mensch und die Evolution der Menschen in China“ stattfinden, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Dokumentiert werden die Aktivitäten des China-Instituts auf einem neu gestalteten Internet-Auftritt. Dort finden sich auch Informationen für Beitrittswillige sowie als „Appetitanreger“ die alten Ausgaben der Sinica. Der Großteil dieser Beiträge hat nicht nur einen hohen historischen Wert, sondern stellt auch einen bleibenden Beitrag des China-Instituts für die Entwicklung der europäischen China-Wissenschaft dar.

Prof. Iwo Amelung ☯

Internet: <http://www.china-institut.info>



Veranstaltungen und Termine

26.1. Di Vom Nicht-Tun. Zur Modernität des Daodejing und des frühdaoistischen Denkens.

Referent: **Dr. Rainald Simon**, Frankfurt

Am **Dienstag** den **26. Januar** um **19 Uhr**, **SAALBAU Ronneburg**, Gelnhäuser Straße 2, Frankfurt am Main – Eckenheim Clubraum II Anhand seiner Neu-Übersetzung des Daodejing (bei Reclam, Stuttgart) stellt der Frankfurter Sinologe die für moderne Probleme und Fragestellungen relevanten altchinesischen Gedankengänge vor. Insbesondere zur Gestaltung unseres Verhältnisses zur Natur, also ökologischer Haltungen, können sie fruchtbare Beiträge leisten.

Rainald Simon wird auch von seinem Prozess der Auseinandersetzung mit dem schwierigen Text und seiner verändernden Wirkung auf ihn selbst berichten.

29.1. Fr Deutsch-Chinesische Tischrunde

jeweils am letzten Freitag eines Monats und somit nächster Termin am **Freitag**, den **29. Januar** um **19.30 Uhr** (Essen ab 20.00 Uhr) in der **Peking-Ente**.

Der China-Stammtisch hat sich zu einem beliebten Treffpunkt von Chinesen und Deutschen aus Frankfurt und Umgebung entwickelt. Jeder mit entsprechenden Interessen ist zu der zwanglosen Veranstaltung mit typisch chinesischem Essen zum Einheitspreis willkommen (Preis: 9,50 € für das Menü inklusive Grüner Tee). Wegen der Tischreservierung ist eine möglichst verbindliche Anmeldung unter stammtisch@chinaseiten.de oder bei den Mitorganisatoren circa eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung wünschenswert. Selbstverständlich ist auch ein ad-hoc Hineinschnuppern jederzeit möglich.

Chinarestaurant „Peking – Ente“, Niddastraße 101-103

(Bahnhofseite), circa 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof Frankfurt

Es laden ein: Huashangbao – Chinesische Handelszeitung: Herr Xiu, Haitao; Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft – BVMW e.V. Region Wiesbaden-Frankfurt: Herr Jörg von Netzer; Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft – GDGF e.V.: <http://www.chinaseiten.de>

26.2. Fr Chinesisch Neujahr/Frühlingsfest

Das Jahr des Tigers beginnt nach dem traditionellen chinesischen Mondkalender bereits am 14. Februar 2010.

Wir feiern das Neujahr in geselliger Runde gleichzeitig im Rahmen des China-Stammtisches nachträglich am

Veranstaltungskalender

Freitag, den 26. Februar ab 19.30 Uhr im Chinarestaurant

„**Peking – Ente**“

bei typisch chinesischem Essen am runden Tisch (Preis 15,00 € für die zu diesem Anlass besondere Auswahl an Speisen inklusive Grünem Tee).

Wegen der begrenzten Anzahl runder Tische und zur

Vorabinformation der Wirtsleute ist eine möglichst verbindliche **Anmeldung** bis zum **23. Februar** unter

stammtisch@chinaseiten.de wünschenswert. Gäste sind – wie immer – jederzeit willkommen

China-Restaurant **Peking-Ente**, Niddastraße 101-103

(Bahnhofseite), circa 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof Frankfurt.

Achtung
bitte

"Goethe, Schiller und Co. in China"

- Rezeption deutscher Literatur in der VR China

Referent: **Prof. Dr. FENG Xiaohu**, Beijing, China

Wichtiger Hinweis: Der Referent hält sich voraussichtlich vom 16. Februar bis zum 11. März in Mannheim auf.

Wir werden Ihnen den **genauen Termin** der Veranstaltung und den Ort auf <http://www.chinaseiten.de>, per Chinaseiten-Newsletter und über die Tagespresse rechtzeitig bekannt geben.

Das Zusammentreffen der deutschen und chinesischen Kulturen ist ein bezauberndes Thema, das Generationen faszinierte und noch faszinieren wird. Neben dem Austausch von Porzellan, Seide, Mercedes-Benz und Fußball ist der Kulturaustausch für das Volk natürlich viel tiefer und breiter, der auch den Geist beider Völker zwar nicht radikal, aber doch tiefgreifend beeinflusste. Das gilt auch zum Kultureinfluss von Deutschland auf China. Das gilt auch hinsichtlich des kulturellen Einflusses von Deutschland auf China. Die Übersetzung der Meisterwerke von Goethe und Schiller war fast jedes Mal ein besonderes Ereignis in der chinesischen Kultur, wie z.B. die Übersetzung von "Die Leiden des jungen Werther", von "Faust", von "Wilhelm von Meister", von "Wilhelm Tell", von "Kabale und Liebe"...

Neben den klassischen Meistern leisteten auch kleine Leute ihren besonderen Beitrag zum Kulturaustausch. Als Beispiel sind hier die Geschwister Scholl zu nennen, die zwar nach dem II. Weltkrieg in China nicht unbekannt blieben, doch aber erst in 2004 durch einen Aufsatz von Prof. Dr. FENG Xiaohu in China richtig bekannt wurden, und nicht nur bei der jüngeren Generation Chinas, sondern auch bei der älteren Generation Chinas den Geist zur Freiheit und Demokratie neu erweckte. Dies alles und vieles andere mehr wird Ihnen der Referent in seinem Vortrag und bei der Diskussion auf eindrucksvolle Weise vermitteln.

Deutsch-Chinesische Tischrunde

- 26.3.**
Fr am **Freitag**, den **26. März** um **19.30 Uhr** (Essen ab 20.00 Uhr) in der „Peking-Ente“.
Beschreibung siehe 29. Januar 2010.

Restaurant-Test im chinesischen Restaurant „Good

- 16.4.**
Fr **Friends“**
Ein bekannter Frankfurter Restaurant-Führer hat das Restaurant in seiner Ausgabe für 2010 als sehr authentisch auf Platz 1 nominiert. Auch chinesische Freunde waren angetan. Nach dem abgewandelten chinesischen Motto „einmal probieren ist besser als hundertmal hören“, wollen wir diese Empfehlung überprüfen.
Wir treffen uns für den Test am **Freitag** den **16. April** um **19 Uhr** im Restaurant „**Good Friends**“ im Bahnhofsviertel, Elbestraße 12, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069-41076987
Verkehrsanbindung: U1-5, Willi-Brandt-Platz; Straßenbahn 11/14, Weser-/Münchener-Straße

Deutsch-Chinesische Tischrunde

- 30.4.**
Fr am **Freitag**, den **30. April** um **19.30 Uhr** (Essen ab 20.00 Uhr) in der „Peking-Ente“.
Beschreibung siehe 29. Januar 2010.

Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

- 25.1.**
Mo **Lesung mit Yang Lian**
25.01.2010 20:00 Uhr, Kulturzentrum **DIE FABRIK**, Mörfelder Landstraße 85, 60598 Frankfurt am Main
Musikalische Begleitung: Gerd Putschögel
Internet: <http://www.die-fabrik-frankfurt.de>

- 23.1.**
Sa **"Die Rückkehr der Shaolin"**
Die atemberaubende Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Ehrwürdige Shaolin Großmeister und weltweit bekannte Kampfmönche demonstrieren in einer spektakulären Show die jahrhundertealte Kung Fu Kampfkunst und die mystischen Geheimnisse des Qi Gong.
"Die höchste Ebene des Kampfes ist es, nicht zu kämpfen"
Sa., 23. Januar 2010, Frankfurt am Main, **Jahrhunderthalle**
Sa., 20. März 2010, Frankfurt am Main, **Jahrhunderthalle**
So., 11. April 2010, **Bad Homburg, Kurtheater**
Internet: <http://www.shaolin-moenche.de>

30.3. Swan Lake – Acrobatic Ballet

Di

30.03.2010 und 31.03.2010, jeweils 20 Uhr, Frankfurt

Jahrhunderthalle

So haben Sie „Schwanensee“ noch nie gesehen! Erleben Sie die besten Akrobaten und Tänzer aus China in der atemberaubenden Akrobatik-Version des Ballett-Klassikers.

Weltklasse-Akrobatik, Spitzentanz auf höchstem Niveau, Tschaikowskys zauberhafte Musik und farbenprächtige Bühnenbilder und Kostüme machen die Show-Sensation aus Fernost zu einem unvergesslichen Erlebnis für jeden Besucher.

Die Schwerkraft scheint aufgehoben, wenn vier „Frösche“ minutenlang nur auf Händen über die Bühne tanzen; wenn Artisten an meterhohen Stangen schwindelerregende Hochakrobatik vorführen und erst recht, wenn die Prinzessin auf der Schulter und schließlich sogar auf dem Kopf des geliebten Prinzen Spitze tanzt und langsam Pirouetten dreht.

Erleben Sie ein „Feuerwerk aus Tanz und Farben“ (Hamburger Morgenpost), eine „Klasse Inszenierung“ (Int. Herald Tribune), ein Märchen am Rande des artistisch Menschenmöglichen.

Internet: <http://www.swanlake-show.de>

14.1. Kamelien-Ausstellung

Do

14. Januar bis 7. Februar 2010, Palmengarten Frankfurt

Kamelien gehören zur Familie der Teegewächse und entfalten ihre außerordentlichen Blüten bereits früh im Jahr.

Die Mulan-School Frankfurt zeigt die chinesische Kunst des Blumensteckens, Kalligraphie und Teezeremonien. Beratung und Führungen mit Helga Urban.

Teezeremonien und Kalligraphie-Vorführungen finden am **16. Januar, 24. Januar, 31. Januar und 7. Februar jeweils von 14 bis 17 Uhr in der Galerie am Palmenhaus statt.**

28.1. Taiwans landschaftliche Vielfalt

Do

Vortrag von Josephine Huang

28. Januar 2010, 19 Uhr, Siesmeyersaal, Siesmayerstraße 63

Die Schönheit Taiwans – der Ilha Formosa – zeigt sich in ihrer einzigartigen Flora und Fauna. Die Insel bietet verschiedenen Tier- und Pflanzenarten auf engstem Raum einen optimalen Lebensraum: ein Zwölftel aller Tier- und Pflanzenarten der Welt haben hier ihre Heimat. Der Vortrag geht auf die vielfältigen Naturlandschaften Taiwans ein, die den Gast während seines kurzweiligen Aufenthalts auf der Insel erwarten. Ende 2010 beginnt in Taiwans Hauptstadt Taipeh zudem die internationale Blumen Expo, wo die Blütenpracht der gesamten Insel bewundert werden kann.

Veranstaltungskalender

25.2. Peking – Beijing „Lust & Last“ – Stadt der Gegensätze

Do Vortrag von **Ute Wittich**, Landschaftsarchitektin
Donnerstag, 25. Februar 2010, 19 Uhr, Siesmayersaal,
Siesmayerstraße 63, Frankfurt
Bericht einer DGGL-Reise durch die quirliche Hauptstadt im Norden Chinas. Die Landschaftsarchitektin Ute Wittich hat über 3.000 Fotos gemacht. Der Geschwindigkeit dieser Stadt und deren Wandel ist auch das Vorführen des reichen Bildmaterials angepasst. Die Gärten, die Plätze, die Sommerresidenz, der Kaiserpalast, die große Mauer, der Lamatempel, die Minggräber, der Tian'anmen-Platz, der Himmelstempel, die Olympiabauten.
DGGL – Deutsche Ges. für Garten- und Landschaftsarchitektur
Palmengarten Frankfurt, Siesmayerstraße 61, 60323 Frankfurt
Internet: www.palmengarten-frankfurt.de

9.2. Literatur und Politik: "China - zwei alternative Sichten"

Di **9. Februar 2010, 17 Uhr, Hessische Landeszentrale für politische Bildung**, Wiesbaden, Taunusstrasse 4-6
Prof. Dr. Thomas Heberer / Dr. Jörg-M. Rudolph
"Literatur und Politik" ist eine Veranstaltungsreihe in der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Nach Ihrem Arbeitsalltag wollen wir Ihnen in ungezwungener Atmosphäre aktuelle Neuerscheinungen, spannende Bücher sowie bemerkenswerte Autorinnen und Autoren vorstellen.
Internet: <http://www.hlz.hessen.de>

bis Sit in China - Ein Streifzug 500 Jahre Kultur des Sitzens

31.1. **bis 31. Januar 2010, Museum für Angewandte Kunst** in Frankfurt, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main
Ein Streifzug durch 500 Jahre Kultur des Sitzens
Sag mir, wie du sitzt und ich sag dir, wer du bist: Die Art des Sitzens zeigt, welchen sozialen Status ein Mensch hat, welche Macht und welche Privilegien. Wie die Sitzkultur in China aussieht, beleuchtet eine Ausstellung im MAK.
Internet: <http://www.angewandtekunst-frankfurt.de>

8.1. "Made in China # 7 - Entdeckungen/entdecken"

Fr **8. Januar - 14. Februar galerie 99**, Erthalstr.9, **Aschaffenburg**
Arbeiten von insgesamt 8 Künstlern aus China die teilweise erstmals in der galerie 99 ausstellen.
Die Ausstellung spiegelt die Vielfalt der zeitgen. chinesischen Kunst wider und ist ein Resultat vieler Reisen nach China .

26.2. "10:15 15 Künstlerinnen aus 10 Jahren Galerie 99"

Fr **26. Februar - 28. März, galerie 99**, Erthalstr 9, **Aschaffenburg**
Dieses Jahr feiern wir unser 10-jähriges Bestehen. Zu diesem

Veranstaltungskalender

Anlass zeigen 15 Künstlerinnen aus den letzten 10 Jahren eine repräsentative Arbeit aus ihrem Oevre.

16.4. "10:20 20 Künstler aus 10 Jahren Galerie 99"

Fr 16.April - 23.Mai , galerie 99, Erthalstrasse 9, Aschaffenburg
Zum 10-jährigen Bestehen der Galerie haben wir 20 Künstler um eine Arbeit für die Ausstellung gebeten. Mit dieser Ausstellung zeigen wir die Vielfalt unseres Programms der letzten 10 Jahre .
Internet: <http://www.galeriefath.de>

5.2. China-Stammtisch des CDC

Fr An jedem **ersten Freitag** im Monat ab **19.30 Uhr** findet der Stammtisch des CDC (Chinesisch – Deutsches- Centrum für wirtschaftliche Zusammenarbeit e.V.- CDC eV) im Chinarestaurant „**Paradies**“, Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Straße, Nähe Frankfurt Hauptbahnhof/Basler Platz statt. Gäste sind willkommen.
Internet: <http://www.cdc-ev.org>

Volkshochschule Frankfurt am Main

Programm Januar - Juli 2010

Der Chinesische Garten So, 2. Mai oder So, 6. Juni 14 – 15:30

Treffpunkt: Hauptttor „Chinesischer Garten“ (2 Löwen), 6 €

Chinesische Tuschkmalerei 6.+7. Februar 10-16:30

VHS Sonnemannstraße, 56 €

Qigong – Tai Chi Chuan Diverse Kurse

Chinesische Küche und Esskultur Mi, 3.–24. März 18:15 – 21:15

Otto-Hahn-Schule; 48 €, Mat. Kosten 34 €

Chinesische Küche und Esskultur So, 21. 2 11–17

Otto-Hahn-Schule; 28 €, Mat. Kosten 14 €

Vegetarische Gerichte Do, 15.–29.4 18:15–21:15

Otto-Hahn-Schule; 36 €, Mat. Kosten 22 €

Tibetische Küche und Esskultur Fr, 5. 3, 17–22

IKAT / Museum der Weltkulturen; 24 €, Mat. Kosten 11 €

Chinesisches Wochenende 6.+7. 2, 9:30-16:30

VHS Sonnemannstraße, 60 €

Chinesische Woche Mo - Fr, 5.-9. 6, 9:30-16:30

VHS Leipziger Straße, 195 €

Chinesische Kalligraphie Fr, 16. 4.-7. 5., 18–21

VHS Sonnemannstraße, 60 €

Sprachekurse Chinesisch

Die vier Schätze des chinesischen Malers

Hochbegabtenzentrum, 8 – 10 Jahre

Di - Fr, 06. – 09. April 2010, 10:00 – 13:00 Uhr, 4x

HBZ Karmeliterkirche, 54 €

Neuer Vorstand GDCF MZ - WI

Neue Homepage

Wir grüßen Frau Dr. Dagmar Lorenz, die bei der letzten Mitgliederversammlung zur 1. Vorsitzenden der GDCF-Mainz-Wiesbaden gewählt wurde und freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Unser Dank gilt der früheren Vorsitzenden Frau Lieselotte Pietsch, mit der uns eine langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft verbindet.

GDCF-Mainz-Wiesbaden e.V.; c/o Dr. Dagmar Lorenz, Postfach 12 04 34, 65082 Wiesbaden

Mehr über die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft (GDCF) Mainz-Wiesbaden finden Sie auf der folgenden Internetseite: <http://www.gdcf-mainz-wiesbaden.de>

Internationaler Chinesisch-Deutscher pädagogischer Verein e. V. (ICDP) gegründet

Der Verein plant die Einrichtung eines bilingualen chinesisch-deutschen Kindergartens und einer bilingualen Schule.

ICDP e.V., Offenbacher Landstraße 393, 60599 Frankfurt,
Tel.: 0173-6576464, E-Mail: kindergarten@icdp-ev.org



Deutsch-Chinesische Gesprächstreffen in Frankfurt

Deutsch-Chinesischer Stammtisch jeweils am letzten Freitag im Monat.

Nächster Termin: Freitag, den 29. Januar 2010 ab 19:30 Uhr in der „Peking-Ente“ Niddastraße 101 - 103. Circa 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof Frankfurt

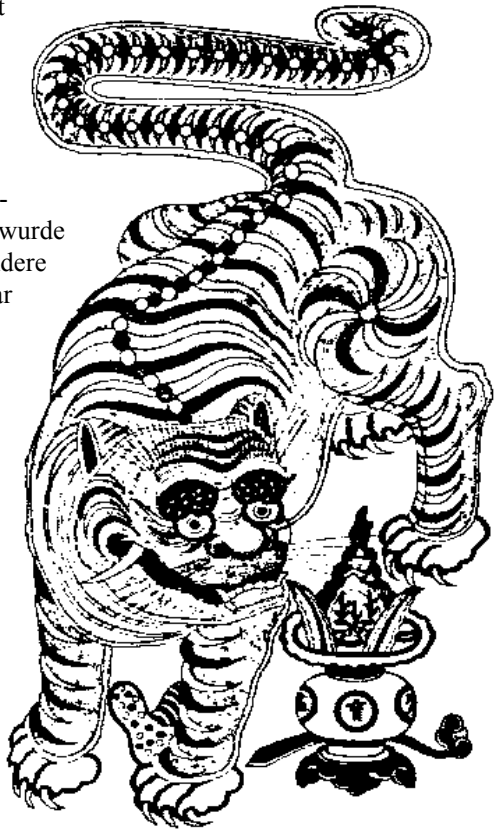
Nicht erst seit der Buchmesse in diesem Jahr in Frankfurt ist es gute und regelmäßige Gepflogenheit, dass Bürger vieler Nationen in dieser Stadt zu mannigfachem Gedankenaustausch zusammen kommen. Wir von der GDGF pflegen dieses auch schon seit einigen Jahrzehnten.

Viele Kontakte sind dadurch zustande gekommen, viele Reisen unserer Mitglieder nach China liegen hinter uns. China lebt seit vielen Jahren immer intensiver in Frankfurt und Umgebung.

Die GDGF, mit mehreren, gleichnamigen Gruppen innerhalb Deutschlands, hat auch hier in Frankfurt schon viele Menschen mit China-Interessen zusammen gebracht.

Die Globalisierung hat weltweit neue Maßstäbe gesetzt. In den letzten Jahren wurde es immer mehr möglich, andere Länder zu bereisen. Das war keine Einbahnstraße von Deutschland aus. Aus allen Ländern wurde es möglich, nach Deutschland zu kommen. Und Deutschland wurde für viele Leute aus anderen Ländern immer interessanter.

Handel, Wissenschaft und Kultur brachten daher auch viele chinesische Staatsbürger in unsere Region. Frankfurt am Main wurde zu einer Drehscheibe der Nationen. Immer mehr Chinesen waren längere Zeit hier



zu

Besuch oder wurden hier für längere Zeit wohnhaft mit Studienplatz oder beruflicher Tätigkeit. Die Schwierigkeiten des Lebens in einem fremden Land ergaben sich natürlich zwangsläufig. Ja, und da entstand dann vor über 35 Jahren die GDCF Frankfurt am Main. Die GDCF-Mitglieder waren Leute, die neben der Beschäftigung mit China Menschen aus China, die sich in und um Frankfurt nieder ließen, freundlich und hilfreich durch Frankfurt und Umgebung begleiteten, Ihnen mit Rat und Tat beiseite standen, mit ihnen speisten und sprachen.

Damit wären wir beim Thema: Deutsch-Chinesische Gesprächskreise.

In heutiger Zeit genau so bedeutend, wie vor Jahrzehnten. Unser aktueller Kreis ist durch eine Fusion mit einem anderen Kreis, der gleiche Ziele hat, entstanden. Man trifft sich zur Zeit im China- Restaurant „Peking-Ente“ jeweils am letzten Freitag im Monat ab 19:30 Uhr. Das Treffen ist eine Ergänzung zu unseren sonstigen Aktivitäten. Und für den freundschaftlichen Zusammenschluss war ein Punkt nicht unerheblich: zu den Gesprächsthemen gibt es eine Essensrunde mit einer Variante, die in unserem Land nicht oft zu finden ist: eine Küche, die Speisen in der originalen Art des chinesischen Heimatlandes kocht. Das macht die Besonderheit aus. Es ist die Sichuan-Küche, die vom Koch immer wieder neu kreiert und serviert wird, zusammen mit chinesischem Tee, chinesischem Bier, aber auch mit Getränken aus deutscher Herstellung - und dieses bei angenehmer Preisgestaltung.

Die Kombination und Abwechslung in der Zusammensetzung von Teilnehmern und Speisen sollten auch Sie, liebe Leserin / lieber Leser, zu einem Testbesuch veranlassen. Sie könnten sich ggf. zu weiteren Besuchen entschließen, um genau wie wir, ein großes, interessantes Land und seine liebenswerten Menschen dabei näher kennen und schätzen zu lernen.

Verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen.

Ihr Hans-Joachim Keßler ☸



Zu den Bildern des Rundbriefes

Die Bildrechte der Fotos dieser Ausgabe liegen bei B. Dürr. Im besonderen bei der Onlineversion des Frankfurter Chinarundbriefes beachten Sie bitte die Bildrechte und verwenden Sie diese nicht unerlaubt.

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.

Redaktion: B. Dürr (bd), J. Düttmann (jiz), R.F. Haag (hg),
C. Neufeld (cn), M. Wolf (mw)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint 3 Mal im Jahr und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

Abonnementsservice: Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für ihren Beitrag.

Förderabonnement: Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto
Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder.

Auflage: 500

Wir übersenden Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

**Redaktionsschluß für den Frankfurter China-Rundbrief 2/10
ist der 6. April 2010**

Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich, durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen, seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie pflegt freundschaftliche Kontakte zu chinesischen Mitbürgern, die in Frankfurt und Umgebung leben und zu Freunden in China. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitgliedern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben anzubieten. Gäste sind uns herzlich Willkommen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen.

Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00.

Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die Zeitschrift "das neue China", den Frankfurter China-Rundbrief, Mitgliederrabatt bei dem Abonnieren von Zeitschriften aus der Volksrepublik China, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Kursen, Reisen usw.





Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. und bitte um Zusendung

- der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname

Anschrift

Datum

Unterschrift

Vorstand

Reiner F. Haag, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,
Marlies Wolf, Zweite Vorsitzende, Gründungsmitglied unseres Vereines,
Cornelia Neufeld, Schatzmeisterin, 069-598 252
Bernd Dürr, 069-63 66 75
Justin Düttmann, 0170 8711891



Anzeigen

Es gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2009. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

Wir sind erreichbar

Telefonisch:

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 06007-918760. Falls nicht, können Sie auf der Sprachbox eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

Schriftlich:

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.,
c/o Marlies Wolf, Schenkendorfstr. 9, 60431 Frankfurt am Main

Homepage im Internet: <http://www.chinaseiten.de>

E-mail: gdcf_frankfurt@chinaseiten.de

In unserem Angebot finden Sie

- Bücher und Zeitschriften aus und über China
- Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
- Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
- Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
- Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费
寄此小册子，请通知我们。您可
以用德、中、英文写信给我们，
也可以打电话给我们。如无人接
电话时，您可以在电话录音带上
留个消息给我们。

Inhalt

Seite

Titel	1
Liebe Mitglieder und Freunde,	2
Berichte	
Das Jahr des Tigers.....	4
Das China-Institut an der Goethe-Universität Ffm e.V.	6
Veranstaltungen und Termine.....	8
Hinweise auf andere Veranstaltungen	10
Weitere Berichte	
Neuer Vorstand GDCF MZ - WI / Neue Homepage	14
Internationaler Chinesisch-Deutscher pädagogischer Verein e. V. (ICDP) gegründet	14
Deutsch-Chinesische Gesprächstreffen in Frankfurt.....	15
Zu den Bildern des Rundbriefes.....	16
Impressum.....	17
Liebe Leserinnen und Leser !	17
Service - Abschnitt.....	18
Anzeigen	19
Inhalt	20